

## Der Zweite Weltkrieg – Das Kriegsgeschehen im Überblick

*Der Zweite Weltkrieg begann 1939 und endete 1945 – aber was genau geschah in diesen sechs Jahren? Waren alle Länder der Welt gleichermaßen beteiligt und betroffen? Gab es auch Pausen? Und: Wie viele Menschen fielen zum Opfer? Was sind die wichtigsten Entwicklungen und Ereignisse des Zweiten Weltkriegs, den das Hitler-Regime 21 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg entfachte und zu verantworten hatte.*

### 1. \_\_\_\_\_

Der erfolgreiche Anschluss Österreichs (März 1938) bestärkte Hitler in dem Entschluss, die Ausdehnung nach Osten mit der Zerschlagung der Tschechoslowakei einzuleiten. Immer häufiger bezeichnete er die Zustände im Sudetengebiet, das mehrheitlich von Deutschen bewohnt wurde, als unerträglich. Der Versailler Vertrag hatte dieses Gebiet der Tschechoslowakei zugesprochen. Öffentlich setzte Hitler den Termin zum Einmarsch auf den 1.10.1938 fest. Die Welt hielt den Atem an: Würde es Krieg geben? Ein Einmarsch hätte die Bestimmungen des Versailler Vertrages eklatant verletzt; England und Frankreich hätten militärisch antworten müssen. In fast letzter Sekunde wurde die Gefahr abgewendet. Auf einer eilig einberufenen Konferenz in München erhielt Deutschland von England, Frankreich und Italien das Sudetengebiet zugesprochen (29.9.1938). Franzosen und Briten hofften, den Frieden durch eine Politik des Entgegenkommens (Appeasement) zu bewahren. Man glaubte dem Versprechen Hitlers, dass es keine weiteren territorialen Forderungen gebe, wenn die Sudeten „heim ins Reich“ geholt worden seien. Die tatsächliche Wertlosigkeit des Münchener Abkommens wurde am 15.3.1939 deutlich. Deutsche Truppen marschierten in die sogenannte Rest-Tschechei ein und erklärten die fast ausschließlich von Tschechen bewohnten Gebiete zum Protektorat (= Schutzgebiet) Böhmen und Mähren. Dieser Verstoß gegen alle internationalen Verträge machte klar: Hitlers Bekenntnis, das Selbstbestimmungsrecht der Völker „zu heiligen“ und nur Ungerechtigkeiten des Versailler Vertrages überwinden zu wollen, war rein taktischer Art gewesen. Er machte Ernst mit seiner Idee einer offensiven Lebensraumpolitik.

### 2. \_\_\_\_\_

Auf den Einmarsch deutscher Truppen in der Tschechoslowakei reagierten England und Frankreich sofort: Gemeinsam gaben sie Garantieerklärungen für den Bestand anderer europäischer Staaten ab (u. a. für Polen) und forcierten die eigene Aufrüstung. In dieser gespannten Atmosphäre allgemeiner Kriegserwartung überraschte die Nachricht von einem Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und der Sowjetunion (23.8.1939). Kommunisten und Nationalsozialisten galten als ideologische Todfeinde - und jetzt einigten sie sich! Auch ohne Kenntnis des geheimen Zusatzprotokolls, in dem die beiden Großmächte Osteuropa untereinander aufteilten, war der Weltöffentlichkeit klar: Ein Krieg ließ sich nicht mehr vermeiden. Unter dem Vorwand, Polen hätten den schlesischen Radiosender Gleiwitz angegriffen, ließ Hitler am 1.9.1939 deutsche Truppen in Polen einmarschieren. Dies war der Beginn des Zweiten Weltkrieges in Europa. Zur Verblüffung Hitlers (...) erklärten Frankreich und Großbritannien am 3.9. den Krieg. Die USA und die meisten europäischen Länder verhielten sich neutral, Italien unterstützte die deutsche Seite („Achsenmächte“).

### 3. \_\_\_\_\_

In den ersten Kriegsjahren errangen die deutschen Truppen viele Siege. In sogenannten „Blitzkriegen“ konnten große Teile Europas besetzt werden. Die Kampfhandlungen im Osten (Polen: 1.9.-28.9.1939), Norden (Dänemark, Norwegen: 9.4.-10.6.1940) oder im Westen (Niederlande, Belgien, Frankreich: 10.5.-22.6.1940) dauerten jeweils nur wenige Wochen. Dann konnte die deutsche Propaganda melden: „Der Feind wurde vernichtend geschlagen“. Hitler ließ sich schnell als der „größte Feldherr aller Zeiten“ feiern, zumal große Teile der deutschen Bevölkerung vom Kriegsgeschehen gar nicht unmittelbar betroffen waren. Und auch für die aktiven Soldaten war die Phase der eigentlichen

Kämpfe erheblich kürzer als die Zeiten der „Kriegspausen“ — eine Zeit der relativen Ruhe, die im Jahre 1941 durch militärische Erfolge deutscher und italienischer Truppen im Mittelmeerraum, in Nordafrika und auf dem Balkan aufgewertet wurde. Am 22.6.1941 überfielen deutsche Truppen die Sowjetunion — trotz Nichtangriffspakt und Freundschaftsvertrag. Auch hier gab es große Anfangserfolge; dass der deutsche Vormarsch auf Moskau im russischen Winter 1941/42 gestoppt wurde, konnte die deutsche Siegeszuversicht kaum trüben. Im Jahre 1942 erstreckte sich der deutsche Machtbereich vom Nordkap bis zur Wolga.

#### 4. \_\_\_\_\_

Die deutschen Raumgewinne waren so beeindruckend, dass viele Zeitgenossen eine ganz entscheidende Entwicklung kaum wahrnahmen: Der japanische Luftangriff auf die US-Flotte im Hafen von Pearl Harbor (7.12.1941) eröffnete den Krieg im Pazifik und bewog die Amerikaner, ihre offizielle Neutralität aufzugeben. Hitler erklärte den USA am 11.12.1941 den Krieg. Bis auf wenige Länder war nun die ganze Welt in diesen Krieg einbezogen. Die Achsenmächte Deutschland, Italien und Japan sahen sich Alliierten gegenüber, die immer mehr die Initiative gewinnen sollten. Großbritannien und die Sowjetunion waren nicht besiegt worden, überall in den besetzten Gebieten kämpften Befreiungsbewegungen und Partisanen. Die USA unterstützten die Alliierten mit dem riesengroßen wirtschaftlichen und militärischen Potenzial einer Supermacht.

#### 5. \_\_\_\_\_

Als deutliche Wende des Krieges gilt rückblickend die Schlacht um Stalingrad, wo nach monatelangen Kämpfen große Teile der deutschen Armee kapitulieren mussten (2.2.1943). Fast zeitgleich gerieten auch die Soldaten des deutschen Afrika-Korps in britische Gefangenschaft, wodurch die „Südflanke“ offen wurde. Die Vorstellung von der unbesiegbaren deutschen Armee war gebrochen. Propagandaminister Joseph Goebbels hielt im Berliner Sportpalast eine geschickt inszenierte Rede, bei der die Zuhörer ihm zujubelten und seine Frage: „Wollt ihr den totalen Krieg? Wollt ihr ihn, wenn nötig, totaler und radikaler, als wir ihn uns heute überhaupt vorstellen können?“ mit Beifallsstürmen bejahten. In wirtschaftlicher Hinsicht bedeutete totaler Krieg, dass alle verfügbaren Kräfte der Waffenproduktion dienten. In neuen, teilweise unterirdisch angelegten Fabriken wurden kriegswichtige Geräte hergestellt. Alle waffenfähigen Männer zwischen 16 und 60 gehörten zum „Volkssturm“; sie wurden schlecht ausgebildet, schlecht bewaffnet und an die Front geschickt. Die 14-Jährigen halfen bei der Flakabwehr oder bei Schanzarbeiten. Die Mädchen und Frauen arbeiteten im Sanitätsdienst und zunehmend auch in Fabriken. In der Zeit der „Blitzkriege“ waren viele Männer nach wenigen Wochen an der Front wieder an ihre Arbeitsplätze zurückgekehrt. Weil seit 1942 die Kriegshandlungen aber ununterbrochen bestanden, mussten die Frauen ihre Männer an der „Heimatfront“ ersetzen — obwohl die weibliche Fabrikarbeit dem Frauenbild der NS-Ideologie völlig widersprach. Der Großteil des Bedarfs an Arbeitskräften wurde jedoch durch „Fremdarbeiter“ gedeckt, die zum Arbeitseinsatz in Deutschland gezwungen wurden. Im Sommer 1944 arbeiteten 7,6 Millionen Männer und Frauen aus den „besiegten Gebieten“, um die deutsche Kriegswirtschaft in Gang zu halten — „nur“ 2 Millionen waren Kriegsgefangene, die große Mehrheit waren verschleppte Zivilisten. Fast alle lebten in Baracken, bei schlechter Verpflegung und ohne Lohn.

#### 6. \_\_\_\_\_

Die Anstrengungen für den totalen Krieg verhinderten nicht, dass sich Niederlage an Niederlage reihte. Im Sommer 1943 verloren die Deutschen mit Italien den wichtigsten Verbündeten: Nach der Landung alliierter Truppen auf Sizilien hatten die Italiener Mussolini gestürzt und dem einstigen Verbündeten Deutschland den Krieg erklärt. An allen Fronten rückten die Alliierten vor: von Osten die „Rote Armee“, von Westen die Streitkräfte Englands und der USA, unterstützt von Divisionen aus Frankreich und vielen anderen Ländern. Seit dem „D-Day“, dem Tag der Invasion der Westalliierten in der

nordfranzösischen Normandie (6.6.1944) war es nur noch eine Frage der Zeit, bis der Landkrieg auch das deutsche Gebiet erreichen würde. Um die Jahreswende 1944/45 standen die Alliierten sowohl im Westen als auch im Osten an den alten Reichsgrenzen. Der Luftkrieg hatte Deutschland und die deutsche Bevölkerung schon längst erreicht. Seit 1943 flogen die alliierten Bomber fast täglich und oft in Großverbänden Luftangriffe auf kriegswichtige Ziele und auch auf Wohnviertel. Mindestens 700.000 Zivilisten wurden bei diesen Angriffen getötet. März 1945 überschritten Westalliierte den Rhein, mit der Einnahme Berlins durch die Rote Armee kapitulierte die deutsche Wehrmacht. Hitler hatte sich in seinem Bunker unter der Reichskanzlei selbst getötet. Im Pazifik endete der Krieg zwischen Japan und den USA erst nach dem Abwurf zweier Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki (offizielle Kapitulation am 2.9.1945).

Quelle: Lenzian, Hans-Jürgen (Hrsg.), Zeiten und Menschen 3, Braunschweig u.a. 2009, S. 144ff.



### **Aufgabenstellung**

**Lest** den Darstellungstext und **ergänzt** die Überschriften der einzelnen Textabschnitte. **Notiert** eure Ergebnisse entweder auf den dafür vorgesehenen Linien oder als nummerierte Liste in eurem Heft.



**Zusätzliche Informationen:** Eine zusätzliche Übersicht zu den Opferzahlen des Zweiten Weltkriegs sowie eine Karte mit dem Titel „Die Befreiung Europas“ findet ihr im Buch auf der Seite 147.

